

Veranstaltung im Rahmen der **Berliner Stiftungswochen** zum thematischen Schwerpunkt:

„Begleitung politischer Beteiligungsprozesse“

I. Klar zur Energiewende! Mit Beteiligungsprozessen steuern . . . Achtung! Schulen, die sich beteiligen, könnten auflaufen - zur Höchstform!

Datum: **18. April 2012** - 17:30 - 20:00 | Art der Veranstaltung: **Diskussion**

Mit dem politischen Ziel, die „**Energiewende**“ bis 2022/50 als Kommunikationsprozess „**von unten**“ gestalten zu wollen, wird unsere Gesellschaft vor eine kaum zu bewältigende, komplexe Herausforderung gestellt. Wir stehen vor der paradoxen Situation, einen kulturellen Paradigmenwechsel herbeiführen zu müssen, ohne dafür sozialisiert zu sein, dies auf dialogische Weise zu tun. Was läge näher, als unsere Jugendlichen zu ermutigen, sich während ihrer Sozialisationsphase, als „**Pioniere des Wandels**“ zu engagieren! Ausklang: 19:30h, mit dem **Celtic-Choir**

II. Die „Sozial-Energie-Wende“ als Selbstorganisationsprozess Vernetzungstreffen von Akteuren aus Politik, Schule, Internet (Wirtschaft, Wissen- schaft . . .) zum Aufbau neuer Schul- und Kiez-Strukturen (Bildungslandschaften)

Datum: **25. April 2012** - 17:00 - 19:00 | Art der Veranstaltung: **Workshop**

Der Handlungsrahmen "**Bürgerstiftung**" bietet beste Voraussetzungen zur selbst organisierten Entwicklung von stadtteilbezogenen Bildungsverbänden! Unter dem gemeinsamen "**Öko-Dach**" jeweils einer Bürgerstiftung pro Bezirk, welches von Anfang an gemeinsam mit Lehrern errichtet werden soll, können lokale Vernetzungsstrukturen aufgebaut werden, durch die alle gemeinnützigen Zwecke als mögliche Handlungsfelder gesetzt wären. Lehrer werden zivilgesellschaftliche Akteure. Sie können so mehr Selbstbestimmung lernen und die Schüler an ihnen als "**Modell**"!

Kurzbeschreibung / Stiftungszweck

Die "Gattel-Stiftung", - als "Bürger-Stiftung", möchte mit dieser Namensgebung anregen, sich Holocaust-Opfern so zu "erinnern", wie sie sich wohl selbst gesehen haben mögen, bevor sie zu Opfern gemacht wurden, um sie so als "Bürger" zu rehabilitieren.

Zukünftig sollten Bürgerstiftungen die Trägerschaft politischer Beteiligungsverfahren übernehmen. Damit stünden der Gesellschaft in Konflikt- und Stresssituationen, alternativ zu den geld-, hierarchie- und gewaltbetonten Macht-Schemata, auch kulturelle Wege zu diskursiven Aushandlungs- und Gestaltungsprozessen offen.

Die Möglichkeit von Gemeinschaften, "selbst Regeln vereinbaren und ändern zu können" (Elenor Ostrom), wird als wesentliches Kriterium für gelingende Rückbindungsprozesse an und in zivilgesellschaftliche(r) Verantwortung betrachtet.

Kontakt:

Name: Albert Reinhardt
E-Mail: albert-reinhardt@psi-21.de
Telefon: 030/ 55 14 37 22
www.gattel-stiftung.de
www.psi-21.de
www.psi-21.netzcheckers.net/

Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.

Ort: Begegnungsstätte Schulstr. 118
U-Bahn Leopoldplatz, Bus 247
Schulstr. 118
13 347 Berlin-Mitte